



KARL
ROBERT
LANGEWIESCHE
DÜSSELDORF
VERLAGSGEBIETE LEBENSFUHRUNG WELTANSCHAUUNG KUNST



Der Firma Dr. Max Jänecke

habe ich schon in einem Briefe vom 16. Februar [die Firma Dr. Max Jänecke hatte bei mir angefragt, ob ich meine ihr statutengemäss vom „Börsenblatt“ vorgelegte Anzeige vom 12. Februar aufrecht erhalten wolle, in welchem Falle „es an einer Erwiderung nicht fehlen solle“] wörtlich geschrieben: . . . *Wenn im Texte Ihrer Anzeige das Carlyle-Wort „Arbeiten und nicht verzweifeln“ lediglich „vorkäme“, wie Sie schreiben, so wäre wirklich nicht viel dagegen zu sagen. Die Verwendung des Wortes als eine der Hauptattraktionen einer als Plakat fürs Publikum gedachten Anzeige scheint mir aber doch nach wie vor eine gewisse Grenze zu überschreiten . . .“*

Trotzdem steht die Entgegnung der Firma Dr. Max Jänecke im „Börsenblatt“ vom 19. Februar wiederum auf dem Standpunkte, jenes Carlyle-Wort sei in einer Ankündigung „zufällig vorgekommen.“

Meines Erachtens liegt hier nun aber der springende Punkt in dieser Sache: Hätte die Firma Dr. Max Jänecke in ihrer Auffassung recht, dass jenes Carlyle-Wort in ihrem Plakat-texte „zufällig vorgekommen“ sei, so wäre es meinerseits durchaus eine Überempfindlichkeit gewesen, daran gar so grossen Anstoss zu nehmen. Ist aber [meiner Auffassung gemäss] jenes Carlyle-Wort in der Anzeige der Firma Dr. Max Jänecke im „Börsenblatt“ vom 11. Februar [Seite 1815] tatsächlich als eine der „Hauptattraktionen“ [und dann doch wohl nicht „zufällig“ sondern mit Überlegung und Absicht!!] verwendet worden, so scheint mir diese Verwendung meinen Protest sehr wohl zu verdienen.

Die Frage nun, ob jenes Carlyle-Wort „Arbeiten und nicht verzweifeln“ in der Börsenblatt-Anzeige der Firma Dr. Max Jänecke [vom 11. Februar 1909, Seite 1815] „zufällig vorkommt“ oder „als eine Hauptattraktion“ verwendet ist, mag jeder, der an dem Fall irgendein Interesse nimmt, leicht selbst entscheiden können, wenn er jene, als Scheibenplakat gedachte Anzeigenseite nachsieht.

So. Dies wollte ich hier gern klar formuliert haben. im Übrigen spricht die Erwiderung der Firma Dr. Max Jänecke wohl für sich selbst.

KARL ROBERT Langewiesche, Düsseldorf, am 20. Febr. 1909